

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 12

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus einer alten Chronik

O Herr wick nit mit diner Gnad!
Behüet die Eidgenossenschaft vor Schad;
Strit für sie künftig wie bis har
Treu Eidgenossen wohl bewahr
Verleih ihnen rechte Einigkeit
Laf ihnen bschehen gar kein Leid

Und tue sie dergestalt gwennen
Daf, so man sie begehrt zu trennen
Sie all fest zusammen halten
Wie vor Ziten ihr biderben Alten
Ein Herz und Sinn wellist du daneben
All gut' Eidgenossen immer geben.

(15. Jahrhundert)

Aus dem Brief

eines im Ausland wohnhaften und sehr respektierten Schweizers an seine Verwandten in einem Dorf zwischen Solothurn und Bern:

«Ich möchte, ich wäre ein unerkannter großer Lautsprecher, so daß mich alle Schweizer hören: Um alles in der Welt, liebe Landsleute, bleibt fest, laßt euch nicht Angst machen und euch nichts bieten, das ist eure einzige Rettung, und viele Tausende in diesem gequälten Europa werden es euch eines Tages danken!»

Lieber Nebelspalter!

Laut Bildbericht aus Amerika sägte ein Unbekannter in der Wut einen japanischen Kirschbaum durch.

Zur Entladung der Volkswut gibt es noch vielerlei ähnliche Möglichkeiten.

Hier einige Vorschläge:

Vernichtung des Japankorbes oder der Spanischen Wand.

Sabotage an Panamarinde und Ceylon-Tee.

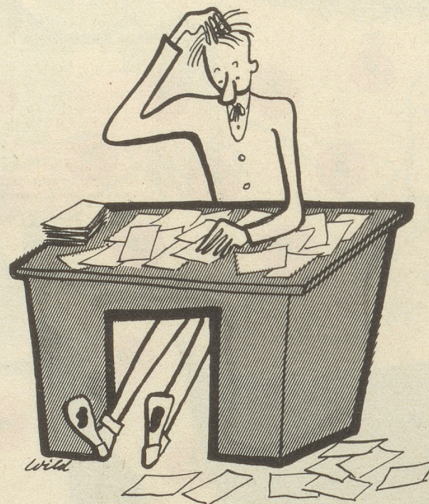
Demolieren des Englischen Schlüssels.

Verbrennen der Russenstiefel und Perserteppiche.

Zerschlagen sämtlicher Flaschen mit Kölnisch-Wasser und Französischem Parfum.

NB. Andere ominöse Dinge könnten, statt vernichtet, vielleicht der Altstoffsammlung überwiesen werden.

Page



«Papier schpare? Si sölled grad emal bim Rächtnige schicke en Afang mache!»

Der neue Titel

Ein Zürcher Kino spielt den amerikanischen Vorkriegsfilm: «Der Weg nach Singapore.»

Vielleicht erhält dieser Streifen einen Nachfolger unter dem Titel: «Weg von Singapore!»

Gin

Heiri Wawell

Er (die Zeitung lesend): «Scho wieder e Wächsel im Oberkommando!»
Sie: «Meinsch der Wawell?»

Er: «Nei, mi Kolleg, der Heiri; vor zwe Monet heft er sich lo scheide, und jetzt wott-er scho wieder hürote!»

Bü

Nume Korpis

Der Vater: «So, em Sunntig mueß i de am Namittag i d'Generalversammlung.»

Der Bub: «Aber Vatti, was muesch du de dert ga mache, du bisch ja nume Korporal.»

Hausi

Er ist schuld!

Im Nachrichtendienst verkündet der Sprecher, daß bis auf weiteres keine elektrischen Boiler mehr eingeschaltet werden dürfen. Der kleine Hanspeter hört aufmerksam zu. (Für das sich Waschen bringt er, nebenbei bemerkt, keine sehr große Begeisterung auf.) Endlich ruft er: «Soo, däi isch dänn scho sälber schuld, wäme dräckig ume-lauff!»

H. H.

Die Fortsetzung

Jüngst hielten die Aktionäre einer großen Bierbrauerei ihre Generalversammlung ab. Den Jahresbericht schloß der Präsident mit den Worten: «Hopfen und Malz, Gott erhalt's.» Eine gedämpfte Stimme aus dem Hintergrund:

«Und aus Malz und Hopfen wird immer dünner der Tropfen.»

Gopfried

Aktueller Spruch

Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist — rationiert.

Jwis



COGNAC AMIRAL

Die Bekleidung der Flasche wirkt ebenso anziehend wie ihr Inhalt!

BERGER & CO., LANGNAU I/E.

GONZALEZ

Bigler im Saffran

Die altberühmte Zunft-Gaststätte am Limmatquai in **Zürich**

Die Küche ein Problem!
Lassen Sie sich überraschen — aber angenehm!

Neue Leitung: P. H. Bigler
vom Kurhaus Bergün und Schuls-Tarasp.





Marc du Pélerin Mont d'Or

Der Kenner pilgert zu diesem feinen Tropfen, der, pure getrunken, zärtlich über die Zunge fließt und dem Schwarzen eine Vollendung gibt.

Berger & Co., Weingroßhandlung, Langnau (Bern)

Tel. 514